



Stadt Erlangen

Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
Herr Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle
80327 München

Der Oberbürgermeister

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Postfach 3160, 91051 Erlangen
Telefon 0 91 31 / 86 22 00
Telefax 0 91 31 / 86 21 12
E-Mail stadt@stadt.erlangen.de
Internet <http://www.erlangen.de>
Az. I/52KU007

18. Juni 2014

„Jugend trainiert für Olympia/ Jugend trainiert für Paralympics“

Sehr geehrter Herr Staatsminister Dr. Spaenle,

um die Schüler/-innen-Wettbewerbe „Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend trainiert für Paralympics“ zu unterstützen und den Fortbestand der Bundesfinals in der Landeshauptstadt Berlin weiterhin zu gewährleisten, unterstützt die Stadt Erlangen die Resolution des Bayerischen Landessportverbandes vom 17.05.2014 zu diesem Thema.

Die Stadt Erlangen schließt sich der Aufforderung des BLSV an und fordert:

"Jugend trainiert für Olympia"/ „Jugend trainiert für Paralympics“ darf nicht sterben!

Bislang werden die Bundesfinalveranstaltungen "Jugend trainiert für Olympia" und "Jugend trainiert für Paralympics" mit € 700.000 vom Bundesinnenministerium gefördert. Diese Mittel sollen 2014 halbiert und 2015 ganz gestrichen werden.

Sollte diese Absicht realisiert werden, würde damit der weltweit erfolgreichste Schulwettbewerb in Frage gestellt.

Jährlich nehmen 800.000 Schülerinnen und Schüler in Deutschland auf Stadt/Kreis-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene an "Jugend trainiert für Olympia/Jugend trainiert für Paralympics" teil. In der Gemeinschaft ihrer Schulmannschaft gehen für Schülerinnen und Schüler die Erfahrungen weit über den sportlichen Vergleich hinaus und bleiben als unvergessliches Erlebnis im Gedächtnis haften. Eine Teilnahme am Bundesfinale stellt für alle Schülerinnen und Schüler zudem eine enorme Motivation dar, die in ihrer Bedeutung nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Sowohl leistungs- wie Breitensportlich orientierte Jugendliche träumen von einer Teilnahme am Bundesfinale.

Auf diese Weise unterstützt "Jugend trainiert für Olympia/Jugend trainiert für Paralympics" nicht nur den Leistungs- und Wettkampfsport gemeinsam mit der Leistungssportförderung in unseren Sportvereinen, sondern transportiert auch die Anerkennung des Leistungssports und des allgemeinen Leistungsgedankens in der Gesellschaft.

Die Verknüpfung der Themen Finanzierung der Nationalen Anti-Doping Agentur und „Jugend trainiert für Olympia/Jugend trainiert für Paralympics“ zu Ungunsten des Schulsportwettbewerbs erachten wir als unsachgerecht.

Wir fordern daher die weitere finanzielle Unterstützung durch das Bundesinnenministerium und damit den Erhalt des Wettbewerbs "Jugend trainiert für Olympia/Jugend trainiert für Paralympics" mit seinem zentralen Finale in Berlin. Der Bund ist aufgefordert, seiner Verantwortung für leistungssportliche Förderung gerecht zu werden und seine finanzielle Unterstützung in der bisherigen Form beizubehalten.

Der DOSB wird aufgefordert, sich weiterhin nachhaltig für den Erhalt des Bundesfinals "Jugend trainiert für Olympia/Jugend trainiert für Paralympics" einzusetzen.

Daher bitten wir den Bayerischen Staatsminister für Bildung, Kultus, Wissenschaft und Kunst, in seiner Zuständigkeit für den Schulsport in Bayern unser Anliegen in der Kultusministerkonferenz und im Bundesrat zu unterstützen.

Auch in Erlangen haben wir immer wieder Schulen, die sich bis ins Bundesfinale nach Berlin vor-kämpfen. Einen Einstieg in den Ausstieg aus den Schüler/innen-Wettbewerben „Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend trainiert für Paralympics“ halten wir für ein falsches Signal für den Schulsport in Bayern und auch für Erlangen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister